

EUTM

Seit März 2013 beteiligt sich das Österreichische Bundesheer an der im gleichen Jahr eingerichteten European Union Training Mission Mali (EUTM Mali). An diesem Einsatz nehmen zurzeit 22 EU-Staaten und 5 nicht EU-Staaten mit insgesamt ca. 600 Soldaten teil. Die Hauptaufgabe der Mission besteht in der Beratung, Unterstützung und Ausbildung der malischen Streitkräfte mit dem Ziel, die territoriale Einheit und Kontrolle des Staates unter Einhaltung der Menschenrechte wiederherzustellen.



Die Trainingsmission in MALI ist dabei in eine umfassende Sicherheitssektorreform (SSR) und einen Entwaffnungs- (Disarmament), Demobilisierungs- (Demobilisation), Reintegrationsprozess (Reintegration) - kurz DDR - eingebettet für den die UN-Mission MINUSMA federführend ist und an der auch die zivilen Missionen der EU im Raum (EUCAP SAHEL MALI und EUCAP SAHEL NIGER) mitwirken. Ziel dieser Maßnahmen ist, durch den Wiederaufbau und die Reorganisation des Sicherheitssektors nachhaltige, lokale Strukturen zu schaffen, die eigenverantwortlich den Schutz der malischen Bevölkerung vor gewaltsamen Übergriffen und insgesamt Rechtsstaatlichkeit garantieren. Zur Entwaffnung und Auflösung vormals bewaffneter Gruppen sowie ehemaliger Soldaten sind umfassende Unterstützungsprogramme notwendig, die vor allem die Reintegration in das zivile Umfeld sicherstellen sollen. Dazu werden auch aus dem Fonds der Europäischen Entwicklungszusammenarbeit (EDF) aufgewendet, welcher von Österreich mitfinanziert wird.



Gleich wie bei der UN-Mission MINUSMA leistet das Bundesheer im Rahmen eines gesamtstaatlichen Ansatzes einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung in Westafrika und der Sahelzone mit dem Ziel die negativen Effekte auf die äußere und innere Sicherheit Österreichs und Europas (u.a. terroristische Angriffe, Organisierte Kriminalität und irreguläre Migration), die sich aus der Instabilität vor Ort ergeben, zu reduzieren. Neben dem Bundesheer ist bereits seit den 1970er Jahren die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) des BMEIA und die AUSTRIAN DEVELOPMENT AGENCY (ADA) vor Ort aktiv. Schwerpunktland der OEZA ist Burkina Faso ein Nachbarland von Mali.

Der Einsatz

Anfang des Jahres 2012 kam es in der nördlichen Region Malis zu einem gemeinsamen Aufstand von Tuareg und dschihadistischen Gruppen. Durch Anschläge und Angriffe auf malische Streitkräfte, die sich schnell auf ganz Nordmali ausbreiteten, geriet die malische Regierung unter internen Druck, der schließlich in einem militärischen Putsch endete. Afrikanische Organisationen wie die Afrikanische Union (AU) und die Economic Community of West African States (ECOWAS) griffen rasch in den Konflikt ein, um einerseits den totalen Zusammenbruch Malis und der Region und andererseits eine unabsehbare humanitäre Katastrophe zu verhindern. Durch Verhandlungen, unter Beteiligung der UN und der Internationalen Gemeinschaft, wurde ein Fahrplan zur Neuordnung des Staates und zu Wahlen festgelegt.



Im Jänner 2013 verschlechterte sich aber die Sicherheitslage rapide als islamistische Gruppen plötzlich rasch in den Süden Richtung der Hauptstadt BAMAHO vorrückten. Die malische Übergangsregierung bat um militärische Unterstützung zur Bekämpfung des islamistischen Aufstandes. Frankreich konnte gemeinsam mit afrikanischen Truppen die Sicherheit im Land zum größten Teil wiederherstellen. Schon im Dezember 2012 stellte der malische Präsident eine direkte Anfrage an die EU, die Stabilisierung des Staates durch eine militärische Trainingsmission zu unterstützen. Seit Februar 2013 erfolgt dies durch EUTM Mali auf der Grundlage der UN-Resolution 2085 sowie eines EU-Ratsbeschlusses.

Übergeordnetes Ziel der Teilnahme an EUTM Mali für das Bundesheer ist es, verantwortungsbewusste und verlässliche malische Streitkräfte auszubilden. Ein besonderes Schwergewicht im Rahmen der Ausbildung wird dabei in Hinkunft auf die Integration der Bereiche Menschenrechte, Gender und humanitäres Völkerrecht gelegt. Die Heranbildung von vertrauenswürdigen und handlungsfähigen Streitkräften ist eine wesentliche Voraussetzung für einen stabilen und funktionierenden Staat.



Regionaler Ansatz

Nachdem dschihadistische Gruppen von Norden Malis aus immer noch aktiv sind und ihre Operationen auf Zentralmali sowie Nachbarländer wie Burkina Faso und Niger ausdehnen, haben sich fünf Länder der Sahelzone, die sogenannten G5 Sahel (G5S) bestehend aus Mali, Mauretanien, Niger, Burkina Faso und Tschad darauf geeinigt, gemeinsame Streitkräfte, die Joint Force-G5 SAHEL (FC-G5S), aufzustellen. Ziel ist es, lokale und grenzüberschreitende Konflikte, die durch die Terroristen bzw. dschihadistische Gruppen angestachelt werden, einzudämmen. Aufgrund der geänderten Lage hat EUTM Mali sein Operationsgebiet ebenfalls von Süd- auf Zentralmali sowie die Standorte der Hauptquartiere der FC-G5S erweitert. Dadurch ist es nun auch möglich diese Nachbarstaaten bei der Aufstellung und beim Training zu unterstützen. Um dies nachhaltig sicherzustellen, wird ein langfristiges Engagement sowohl im Sicherheitssektor als auch im Bereich der Entwicklung notwendig sein.



Einsatz: Österreichisches Kontingent/European Union Training Mission Mali (EUTM Mali).

Beitrag: Ab Juni 2019 stellt das Bundesheer ca. 50 Soldaten. Den Missionskommandanten, 24 Soldaten im Stab und Kommando der Mission (darunter die Funktion des Gender Adviser), ein Element zur Informationsgewinnung, ein Ausbildungselement sowie nationale Versorgungsanteile und einen Verbindungsoffizier zur EU in Brüssel.

Grundlage der Entsendung: Aktueller Ministerratsbeschluss vom 11. Oktober 2018, die UN-Resolution 2085 (2018) und der EU-Ratsbeschluss von 2018 basierend auf Grundlage von 2016/446 GASP im März 2016.

Weiterführende Informationen

<http://eutmmali.eu/>

<https://minusma.unmissions.org/en>

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM:r12102>

https://eeas.europa.eu/csdp-missions-operations/eucap-sahel-niger_en

https://eeas.europa.eu/csdp-missions-operations/eucap-sahel-mali_en

<https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/entwicklungszusammenarbeit/bilaterale-entwicklungszusammenarbeit/>

<https://www.entwicklung.at/projekte/alle-projekte/>

